

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Zu den Aufgaben und Ergebnissen auf bildungspolitischem und pädagogischem Gebiet in der Novemberrevolution und der revolutionären Nachkriegskrise (Prof. Dr. habil Helmut König)	15
1.1. Bildungspolitik und Pädagogik am Vorabend der Novemberrevolution	15
1.2. Die bildungspolitischen und pädagogischen Aufgaben der revolutionären Arbeiterbewegung in der Novemberrevolution	23
1.3. Die Bedeutung der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands für die Bildungspolitik und Pädagogik der deutschen Arbeiterbewegung	35
1.4. Die bildungspolitischen und pädagogischen Aufgaben der revolutionären Arbeiterbewegung in der Zeit der revolutionären Nachkriegskrise	38
1.4.1. Das Wiedererstarken des deutschen Imperialismus und die Auswirkungen auf das Bildungswesen	38
1.4.2. Probleme der Strategie und Taktik des bildungspolitischen Kampfes der revolutionären Arbeiterbewegung	45
2. Der Einfluß der sowjetischen Bildungspolitik und Pädagogik auf die Entwicklung der Bildungspolitik und Pädagogik der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung in der Zeit von 1917 bis 1923 (Dr. Christa Leithold)	59
2.1. Die historischen Voraussetzungen für den Einfluß der sowjetischen Bildungspolitik und Pädagogik auf die Entwicklung der Bildungspolitik und Pädagogik der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung	59
2.2. Der Kampf der revolutionären Vorhut in Deutschland um die Propagierung der Errungenschaften der sozialistischen Kulturrevolution in Sowjetrußland in der Zeit der Vorbereitung und Durchführung der Novemberrevolution	63
2.3. Der Kampf der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung um die Propagierung und Anwendung des Marxismus-Leninismus in der Bildungspolitik und Pädagogik und seine Widerspiegelung in den Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Sowjetrußland in der Periode der revolutionären Nachkriegskrise	70
2.3.1. Zur Diskussion um die Demokratisierung des Bildungswesens in den Jahren 1919 bis 1923 unter dem Einfluß der Kulturrevolution in Sowjetrußland	70
2.3.2. Zum Einfluß der sowjetischen Bildungspolitik und Pädagogik auf die Diskussion der Grundfragen der marxistisch-leninistischen Erziehungstheorie in der deutschen Arbeiterbewegung und zu ihrer Widerspiegelung in der kommunistischen Erziehungspraxis in den Jahren 1919 bis 1923	79
2.3.2.1. Die Diskussion in der „Internationale“ in den Jahren 1919 und 1920 als Grundlage für die Orientierung auf den Marxismus-Leninismus in der Bildungspolitik und Pädagogik der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung in der Periode der revolutionären Nachkriegskrise	79

2.3.2.2.	Zur Auseinandersetzung mit Tendenzen der „freien Erziehung“ in sowjetischen Veröffentlichungen in Deutschland	82
2.3.2.3.	Der Widerhall in der Sowjetunion auf die revolutionäre Erziehung in den deutschen Kommunistischen Kindergruppen	90
2.3.3.	Die Entwicklung der Wechselbeziehungen zwischen der deutschen und russischen proletarischen Jugendbewegung in der Periode der revolutionären Nachkriegskrise	95
2.3.3.1.	Allgemeine Tendenzen der Entwicklung der Wechselbeziehungen zwischen der deutschen und russischen proletarischen Jugendbewegung	95
2.3.3.2.	Edwin Hoernle und Walerian Sorin als Initiatoren schöpferischer Wechselbeziehungen zwischen der deutschen und russischen kommunistischen Kinder- und Jugendbewegung	98
2.3.3.3.	Bestrebungen der Freien Sozialistischen Jugend Deutschlands im Hinblick auf die Anwendung des Marxismus-Leninismus auf bildungspolitische und pädagogische Forderungen im FSJ-Programm (Januar 1919)	99
2.3.4.	Die Bestrebungen der Deutschen Liga für Völkerbund und des Bundes Entschiedener Schulreformer zur Propagierung der Errungenschaften der Sowjetmacht auf dem Gebiet der Volksbildung und der Einfluß N. K. Krupskajas, Heinrich Voglers und S. A. Lewitins auf diese Bestrebungen in den letzten Jahren der revolutionären Nachkriegskrise	103
2.3.4.1.	Vorbemerkungen	103
2.3.4.2.	Die Auswirkungen der Ostorientierung in der „Internationalen Erziehungsrundschau“ auf die Entwicklung der deutsch-sowjetischen pädagogischen Beziehungen in den Jahren 1920 bis 1923	104
2.3.4.3.	Bestrebungen des Bundes Entschiedener Schulreformer zur Popularisierung der Einheitsarbeitsschule in Deutschland	109
2.4.	Schlußbetrachtungen	114
3.	Einheitsschulbestrebungen der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung in der Novemberrevolution und der revolutionären Nachkriegskrise 1918 bis 1923 (Dr. Hans Lemke)	118
3.1.	Einheitsschulforderungen vor der Novemberrevolution 1918 in Deutschland	118
3.2.	Über die Einheitsschulforderungen in der Novemberrevolution 1918 in Deutschland	120
3.2.1.	Einheitsschulforderungen in der Novemberrevolution in Deutschland	120
3.2.2.	Das Wirken der Arbeiter- und Soldatenräte für eine Einheitsschule	123
3.2.3.	Einheitsschulauffassungen bürgerlich-demokratischer Kräfte in der Lehrerschaft ..	125
3.2.4.	Zur Haltung der rechten SPD- und USPD-Führer zu den Einheitsschulforderungen in der Novemberrevolution	129
3.3.	Einheitsschulbestrebungen der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung in den Jahren 1919 und 1920	134
3.3.1.	Der Kampf gegen die bürgerlich-reaktionäre und die rechtsopportunistische Einheitsschulpolitik	134
3.3.2.	Zur Herausarbeitung eines sozialistischen Einheitsschulideals durch die Vertreter der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung in den Jahren 1919 und 1920	147
3.3.3.	Über die strategisch-taktische Konzeption der deutschen Arbeiterbewegung in der Einheitsschulfrage	157
3.4.	Der Kampf der deutschen Arbeiterbewegung um die Sicherung und Erweiterung von Teilergebnissen in der Einheitsschulfrage in den Jahren 1921 bis 1923	162

3.4.1.	Der Kampf um die Durchsetzung und Erhaltung der obligatorischen vierjährigen Grundschule	162
3.4.2.	Der Kampf gegen den Reichsschulgesetzentwurf von 1921 und für eine einheitliche Volksschule	168
3.4.3.	Einige Bestrebungen um ein höheres Bildungsniveau und den Zugang zur Hochschule für Kinder aus werktätigen Schichten	173
3.5.	Schlußbemerkungen	180
4.)	Der Kampf um die Trennung von Schule und Kirche und für die Weltlichkeit des Schulwesens in der Novemberrevolution und der revolutionären Nachkriegskrise 1918—1923 (Dr. Karl-Heinz Zieris)	182
4.1.	Der Kampf um die Trennung von Schule und Kirche und für die Weltlichkeit des Schulwesens in der Novemberrevolution 1918 (November 1918 bis Mitte Januar 1919)	182
4.2.	Der Kampf um die Verteidigung und Erweiterung der demokratischen Errungenschaften der Novemberrevolution bei der Trennung von Schule und Kirche und der Verweltlichung des Schulwesens in der Periode der revolutionären Nachkriegskrise (Mitte Januar 1919 bis Ende 1923)	197
4.2.1.	Die Bedingungen des Kampfes um die Trennung von Schule und Kirche und für die volle Weltlichkeit des Schulwesens in der revolutionären Nachkriegskrise	197
4.2.2.	Der Hauptinhalt des Kampfes um die Trennung von Schule und Kirche und die Schulweltlichkeit in der ersten Phase der revolutionären Nachkriegskrise (Mitte Januar 1919 bis Ende 1920) — dargestellt an den Auseinandersetzungen um das Weimarer Schulkompromiß	199
4.2.3.	Der Hauptinhalt des Kampfes um die Trennung von Schule und Kirche und die Schulweltlichkeit in der zweiten Phase der revolutionären Nachkriegskrise (1921 bis 1923) — dargestellt an den Auseinandersetzungen um den Reichsschulgesetzentwurf	214
4.3.	Ergebnisse und Lehren des Kampfes um die Trennung von Schule und Kirche und die Weltlichkeit des Schulwesens in der Novemberrevolution und in der Periode der revolutionären Nachkriegskrise	241
5.	Der Grundsatz der Verbindung von Unterricht und Erziehung mit produktiver Arbeit und die Arbeitserziehung in den bildungspolitischen Kämpfen der deutschen Arbeiterbewegung in der Novemberrevolution und in der revolutionären Nachkriegskrise (Dr. Richard Müller)	244
5.1.	Die Herausarbeitung des Prinzips der Verbindung von Unterricht und Erziehung mit produktiver Arbeit durch Marx und Engels	244
5.2.	Die Forderung der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung nach Verbindung von Unterricht und Erziehung mit produktiver Arbeit in der Novemberrevolution 1918	251
5.3.	Der Arbeitsunterricht nach der Reichsverfassung von 1919	257
5.4.	Der Grundsatz der Verbindung von Unterricht und Erziehung mit produktiver Arbeit und die Arbeitserziehung in Schulprogrammmentwürfen der deutschen Arbeiterbewegung und in programmatischen Stellungnahmen ihrer Vertreter	262
5.4.1.	Die Entstehung von Schulprogrammen der deutschen Arbeiterbewegung nach der Novemberrevolution	262
5.4.2.	Die Zielstellung der Verbindung von Unterricht und Erziehung mit produktiver Arbeit	
5.4.3.	Wesen und Begriff der Arbeitsschule	272

5.4.4.	Die Verbindung von produktiver Tätigkeit mit systematischem Unterricht	278
5.4.5.	Arbeitserziehung und Individuum	285
5.4.6.	Die Kritik an der bürgerlichen Arbeitsschule	289
5.4.7.	Gesamteinschätzung der Arbeitsschulforderungen in Schulprogrammen der deutschen Arbeiterbewegung	292
5.5.	Der Kampf der KPD um die sozialistischen Ziele und um demokratische Teilfortschritte auf dem Gebiet der Arbeitsschule in den Jahren 1921 bis 1923	296
5.5.1.	Programmatische Stellungnahme der KPD zur Arbeitsschule in den letzten Jahren der revolutionären Nachkriegskrise	296
5.5.2.	Der prinzipielle Standpunkt der KPD zu den Versuchsschulen	303